

✻) II (✻

sein wartete, da antwortete er: Ich achte der keines, ich halte auch selbst mein Leben nicht theuer, auf daß ich vollende meinen Lauf mit Freuden, und das Amt, das ich empfangen habe von dem HErrn Jesu, zu bezeugen das Evangelium von der Gnade Gottes, Act. XX, 23. 24. Demnach starb er **Drittens** täglich, weil er sich täglich den Tod vor Augen stellte, und dazu wohl vorbereitete, um also mit freudigem und unerschrockenen Muth vor dem Richter-Stuhl Gottes zu erscheinen, wie er bezeuget: Wir sind gestrost allezeit, und wissen, daß so lang wir im Leib wohnen, so wallen wir dem HErrn, wir haben aber vielmehr Lust ausser dem Leibe zu wallen, und dabey zu seyn bey dem HErrn: Darum befließen wir uns auch, wir seyen daheim oder wallen, daß wir ihm wohlgefallen. Dann wir müssen alle offenbahr werden vor dem Richter-Stuhl Christi, auf daß ein jeglicher empfahe, nachdem er gehandelt hat bey Leibes-Leben, es seye gut oder böß, 2. Cor. V, 6 = 11. Und so starb er **Viertens** täglich, weil er sich selbst, der Welt und Sünde je mehr und mehr abstarbe, und nur Gott in Christo lebte, dann er achtete alles in der Welt vor Schaden und Roth gegen der überschwenglichen Erkenntniß Christi, und begehrte nichts, als in ihm erfunden zu werden, zu erkennen ihn, und die Gemeinschaft seiner Leiden, und seinem Tod ähnlich zu werden, mit ihm entgegen zu kommen der Auferstehung der Todten, Phil. III, 7 = 12. Er hielt davor, daß, so einer für alle gestorben, so seyen sie alle gestorben, und er seye darum vor sie alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der vor sie gestorben, und auferstanden ist. 2. Cor. V, 14. 15. Er konnte sagen, ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, daß ich Gott lebe: Ich bin mit Christo gecreuziget, ich lebe, aber doch nun nicht ich, sondern Christus lebet in mir,